

ökonomische Übungen. Prof. Dr. v. Jolly: Verwaltungslehre (Polizeiwissenschaft) und deutsches Verwaltungsrecht, Das Recht der deutschen Arbeiterversicherung, Besprechung ausgewählter Fragen der Verwaltungslehre. Prof. Dr. v. Neumann: Volkswirtschaftslehre, Allg. Teil, Sozialismus und Kommunismus, Geschichte und Kritik sozialist. Lehren, Volkswirtschaftliches Disputatorium verbunden mit Anleitung zu volkswirtschaftl. und statistischen Arbeiten. Prof. Dr. Anschütz: Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht, Staatsrechtliche Übungen. Prof. Dr. Leemann: Landwirtschaft, Pflanzen- und Tierproduktionslehre. Prof. Dr. Forey: Waldbau mit Demonstrationen und Exkursionen, Waldwertrechnung und forstliche Statist. Prof. Dr. Bühler: Forstpolitik, Übungen in der Forstpolitik, Übungen in der Wirtschaftseinrichtung, Exkursionen. Oberförster Prof. Dr. Speidel: Forstvermessung, Forstschutz, Übungen in der Forstvermessung. Prof. Dr. Erblisch: Finanzwissenschaft, Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Volkswirtschaftslehre.

B. Sonstige Vorlesungen:

Alle juristischen, mathematischen, naturwissenschaftlichen Vorlesungen sind vollständig vertreten.

Anfang 24. April. Nähere Auskunft durch die forstlichen Dozenten.

Forst-Akademie Eberswalde.

Landforstmeister Dr. Dandelman: Forsteinrichtung, forstliche Exkursionen (u. a. Durchführung einer Forsteinrichtung im Walde). Forstmeister Zeising: Einleitung in die Forstwissenschaft, Waldwertrechnung, Forstliche Exkursionen. Forstmeister Dr. Kienig: Forstschutz, Jagdkunde, Forstliche Exkursionen. Forstmeister Prof. Dr. Schwappach: Forstliche Exkursionen. Oberförster Dr. Möller: Waldwegebau, Forstliche Exkursionen. Forstassessor Herrmann: Planzeichnen. Forstassessor Dr. Laspeyres: Forstliche Exkursionen. Professor Dr. Schubert: Geodäsie, Verfahren der Forstvermessung in Preußen, Übungen im Feldmessen und Nivellieren. Professor Dr. Schwarz: Systematische Botanik, Botanische Exkursionen. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Altum: Wirbellose Tiere, Zoologische Exkursionen. Professor Dr. Eckstein: Technik der Insekten-Vernichtung. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Kemelé: Mineralogie und Geognosie, Geognostische Exkursionen. Professor Dr. Raman: Organische Chemie, Standortslehre, Bodenkundliche Exkursionen. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Müttrich: Experimentalphysik. Amtsgerichtsrat Dr. Dickel: Bürgerliches Recht. Allgemeiner Teil. Recht der Schuldverhältnisse, unter Zugrundelegung des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Das Sommer-Semester beginnt am Montag, den 10. April und endet Sonnabend, den 19. August.

Meldungen sind baldmöglichst unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstliche Lehrzeit, Führung, über den Besitz der erforderlichen Subsistenzmittel, sowie unter Angabe des Militärverhältnisses an den Unterzeichneten zu richten.

Der Direktor der Forst-Akademie.

Dr. Dandelman.

Kgl. Forstakademie Hannöber.=Münden.

Beginn des Sommersemesters Montag den 10. April 1899.

Schluß den 19. August 1899.

Oberforstmeister Weiße: Ertragsregelung, forstl. Exkursionen. Forstmeister Sellheim: Wegeneinlegung und Wegebau, Jagdkunde, forstl. Repetitor, forstl. Exkursionen.

Forstmeister Dr. Jentsch: Forstschutz, forstl. Repetitor, forstl. Exkursionen. Forstmeister Michaelis: Waldbwertberechnung, Preuß. Taxationsverfahren, Durchführung eines Taxationsbeispiels, forstl. Exkursionen. Forstassessor Dr. Metzger: Einleitung in die Forstwissenschaft, forstl. Repetitor. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Müller: Systematische Botanik, botanisches Praktikum, botanische Exkursionen. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Metzger: Zoologie, Fischerei, zoologische Übungen und Exkursionen. Forstassessor Dr. Milani: Zoologisches Repetitor. Prof. Dr. Counkler: Organische Chemie, Mineralogie und Geologie, geognostische Übungen und Exkursionen. Prof. Dr. Hornberger: Physik, Bodenkunde, bodenkundliche Exkursionen und Übungen. Professor Dr. Baule: Geodäsie, Planzeichnen, Vermessungs-Instruktion, geodätische Übungen und Exkursionen. Prof. Dr. André: Bürgerliches Recht.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten und zwar unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstliche Vorbereitung, Führung, sowie eines Nachweises über die erforderlichen Mittel und unter Angabe des Militärverhältnisses.

Der Direktor der Forstakademie:
Weise.

Großhzi. Sächsische Forstlehranstalt Eisenach.

Das Sommersemester 1899 beginnt am 17. April.

Geh. Oberforsttrat Dr. Stoeger: Forsteinrichtung mit Durchführung eines praktischen Beispiels, Forstbenennung, Einleitung in die Forstwissenschaft. Forsttrat Matthes: Waldbau. Prof. Dr. Büsgen: Mineralogie und Geognosie, Botanik. Dr. Liebetrau: Zoologie I. Teil. Prof. Dr. Höhn: Trigonometrie, Mathematische Übungen. Landgerichtsrat Linde: Rechtskunde. Forsttrat Matthes: Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft. Forstassessor Arthelm: Meteorologie, Messübungen.

Das Studium aller zum Vortrag kommenden Disziplinen der Forstwissenschaft, sowie deren Grund- und Hilfswissenschaften erfordert in der Regel 2 Jahre und kann mit jedem Semester begonnen werden.

Sämtliche Vorlesungen werden in einem einjährigen Turnus gehalten und sind auf zwei Unterrichtskurse verteilt.

Anfragen und Anmeldungen sind an die Direktion der Großherzoglichen Forstlehranstalt zu richten.

Technische Hochschule zu Karlsruhe.

Beginn am 15. April.

Schroeder: Allgemeine Arithmetik. Eichler: Repetitorium der Elementarmathematik. Klein: Systematik und Biologie der Pflanzen, Übungen im Bestimmen, Exkursionen, Pilzkrankheiten, Forstbotanik, Mikroskopisches Praktikum. Müßlin: Zoologie II, Zootomischer Kurs. Lehmann: Experimentalphysik II. Engler: Organische Experimentalchemie, Chemisches Laboratorium. Haib: Geodätisches Praktikum. Doll: Plan- und Terrainzeichnen. Schilling: Übungen in der Projektionslehre. Futterer: Geologie. Schuberg: Forsteinrichtungsmethoden, Waldweg- und Wasserbau II. Siefert: Waldbau II, Waldbwertrechnung, Forstliche Statistik. Müller: Bodenkunde und Agrarkulturchemie, Forstschutz, Forststatistik, Jagdkunde. Hausrath: Repetitorien der Holzmesskunde und Forsteinrichtung. Stengel: Landwirtschaftslehre. R. R.: Finanzwissenschaft, Agrarwesen und Agrarpolitik, Volkswirtschaftliches Kolloquium. Schenkel: Gewerbliche und soziale Gesetzgebung. Süpfle: Forst- und Jagdrecht.